



Fliegen übertragen
die Krankheit

Die Weidekeratitis, medizinisch korrekt die **infektiöse bovine Keratokonjunktivitis (IBK)** oder **ansteckende Augenzündung der Rinder**, ist eine Erkrankung, welche Weiderinder jeden Alters befallen kann. In der Schweiz jedes Jahr wieder **besonders gefährdet** sind **die Alpengrinder**, weil die empfindlichen Rinderaugen durch die **intensive UV-Strahlung in der Höhe** stark gereizt werden können!

Seit einiger Zeit wurde beobachtet, dass IBK auch häufiger bei Tieren auftritt, die ganzjährig im Stall gehalten werden. Gefährdet sind vor allem junge Tiere, welche in grösseren Gruppen stehen.

Die Erkrankung ist **hochschmerzhaft** und die **Tiere sehen im akuten Stadium schlecht**. Dies ist gerade bei den Alpengrindern ein grosses Problem, da sie sich im Gelände orientieren müssen und zudem auf jederzeit sicheren Tritt angewiesen sind. Erkrankte Tiere zeigen eine **schlechtere Leistung** und sind auf Grund ihres geschwächten Zustandes auch **anfälliger für andere Infektionen**.

Krankheitsursachen

Der **Erreger** der infektiösen Weidekeratitis ist das **Bakterium Moraxella bovis**, welches weltweit natürlicherweise vor allem bei Rindern auf den Schleimhäuten der oberen Luftwege vorkommt. Zur Anheftung und Vermehrung des Erregers im Auge und damit zum Ausbruch der Erkrankung, kommt es allerdings meist erst nach einer **vorausgehenden Schädigung** der oberen Zellschichten von Hornhaut und Bindehäuten. Faktoren, welche zu dieser Vorschädigung beitragen (=Faktorenkrankheit), sind:

- **hohe UV-Strahlung** – besonders intensiv auf hoch gelegenen Alpen
- **hohe Fliegenbelastung**, typisch bei schlechter Hygiene
- **Zugluft**, typischerweise beim Transport zur Alpung
- **Mechanische Augenverletzungen**, ebenfalls typisch beim Transport

aber auch:

- **Schadgas- und Staubbelastung** im Stall
- **Chemikalien**, wie Nebel von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln

Da meist gleichzeitig die Augen vieler Tiere eines Bestandes gereizt sind, ist die Gefahr einer sich **epidemisch ausbreitenden Weidekeratitis** akut gegeben, sobald nur ein einziges Rind erkrankt. Solche Tiere sondern über ihre Tränenflüssigkeit enorme Mengen Bakterien ab. Durch direkten Sekretkontakt, vor allem aber durch die **Übertragung über Fliegenbeine** kann so in kürzester Zeit der **ganze Bestand angesteckt** werden.




Erkennen und Behandeln

Erste Krankheitszeichen sind ein vermehrter Tränenfluss, welcher einfach an den von den Augenwinkeln ausgehenden Sekretspuren zu erkennen ist. Die Tiere beginnen die Lider zusammenzukneifen und reagieren lichtscheu.

In der akuten Krankheitsphase sind die **Lidbindehäute stark gerötet**, und die **Hornhaut erscheint milchig-trüb**.

Durch Einsprossung von Blutgefäßen in die Hornhaut kommt es zur Bildung eines roten Ringes, welchem die Krankheit ihren englischen Namen „**Pink-Eye**“ (also „Rosa-Auge“) verdankt. Im fortgeschrittenen Stadium kommt es zu

eitrigem Augenausfluss. Perforationen der Hornhaut bis hin zum Verlust des Auges sind möglich. Greift die Entzündung auf das Gehirn über, so ist das Tier verloren. **Je früher die Diagnose** gestellt und mit **der antibiotischen Behandlung** begonnen wird, desto wahrscheinlicher kann eine **komplikationslose Abheilung der Weidekeratitis erreicht werden**. Häufig bleibt aber eine Trübung oder Vernarbung der Hornhaut mit einem teilweisen oder totalen Verlust des Sehvermögens zurück.



*Unpigmentierte
Lider begünstigen
die Krankheit*

Bekämpfen und Vorbeugen

Die Weidekeratitis muss möglichst auf zwei Ebenen angegangen werden:



1. Vermeidung/Verringerung der Faktoren, welche zu Irritationen der Augen und damit zu einer verstärkten Anfälligkeit zum Angehen einer bakteriellen Entzündung führen. Diese negativen Einflüsse können gerade bei der Alpung naturgemäss nur teilweise vermieden werden (z. B. Fliegenbelastung!). **Insbesondere die Belastung mit UV-Strahlen ist nicht zu beeinflussen.**
2. Impfung mit dem zur Verfügung stehend trivalenten (enthält 3 Stämme) **Moraxella bovis-Impfstoff** (*essex tierarznei*, im Vertrieb bei Provet AG). Der Impfstoff verhindert zuverlässig die Vermehrung von *Moraxella bovis* auch auf vorgeschädigten Augenoberflächen. Die Impfung sollte jährlich 3-4 Wochen vor der Alpung erfolgen.

Beugen Sie jetzt der Weidekeratitis („Pink Eye“) vor! Erkundigen Sie sich bei Ihrer Tierärztin oder Ihrem Tierarzt.

© Eine Landwirte-Information der Provet AG, 3421 Lyssach

Praxisstempel